

## Maria Kuśmierczuk

wurde am 20. Januar 1920 im polnischen Zamość geboren. Vor dem Krieg studiert sie Mathematik und Naturwissenschaften an der Universität in Vilnius. Im Herbst 1939 schließt sie sich einer Widerstandsorganisation an, für die sie Verteilung von Untergrundzeitungen übernimmt.

Am 9. November 1940 verhaftet die Gestapo (Geheimpolizei im Dritten Reich) sie und verschleppt sie, zusammen mit ihrem Vater und ihrer Schwester, in das Gefängnis von Zamość. Von dort wird sie in das Gefängnis von Lublin überstellt, wo Gestapo-Beamte sie foltern. Dennoch gelingt es ihr, keine Namen preiszugeben.

Nach drei Monaten, die sie in einem fensterlosen Verlies verbringen muss, wird sie mit dem Sondertransport vom 23. September 1941 in das Konzentrationslager Ravensbrück verschleppt. Dort bekommt sie die Häftlingsnummer 7888 und muss schwere Zwangsarbeit bei Bauarbeiten auch außerhalb des Lagers auf umliegenden Farmen leisten. In der Kürschnerei muss sie aus Kaninchenfellen und Stroh Kleidungsstücke gegen die Kälte für deutsche Soldaten an der Front herstellen.

Am 7. Oktober 1942 gehört sie zu einer Gruppe von zwölf polnischen Frauen, die für medizinische Experimente missbraucht werden. Maria Kuśmierczuk werden schwere Wunden am Bein zugefügt; mittels Tetanusbakterien und eines Gipses, der den Sauerstoff abhält, rufen SS-Ärzte (Schutzstaffel, wichtigste Terror- und Unterdrückungsorganisation der Nazis) heftige Entzündungen hervor. Monatlang liegt sie in der Krankenstation. Als sie entlassen wird, sind ihre tiefen Wunden nicht verheilt und sie kann noch nicht wieder laufen. Mithäftlinge, die ihr die Nummer einer verstorbenen Frau geben, können sie schließlich verstecken. Auf diese Weise überlebt sie das Lager. Mit einer heimlich organisierten Kamera gelingt es Häftlingen, im Lager Aufnahmen von Maria Kuśmierczuks verstümmeltem Bein zu machen und diese bis zur Befreiung zu verstecken.

Maria Kuśmierczuk sagt nach dem Krieg als Zeugin bei den Nürnberger Prozessen aus. 1946 beginnt sie ein Medizinstudium an der Medizinischen Universität von Gdańsk. Viele Jahre arbeitet sie in der Abteilung für Radiologie der Universität. Maria Kuśmierczuk stirbt am 29. November 1989.



Quelle: [www.schmuggelfund.de](http://www.schmuggelfund.de)